

## Die Forderungen und Jenaer Gemeinschaft:

Seit Anfang der 1980er Jahre haben die Oppositionsgruppen in der DDR immer stärkeren **Zulauf**. Eine **wesentliche Ursache** ist das von vielen Menschen als **Bedrohung** empfundene **Wettrüsten** der Supermächte. Viele DDR-Bürger glauben nicht, dass, wie es in den offiziellen Ostmedien immer heißt, allein hochgerüstete sozialistische Staaten den Frieden **verteidigen** können. Sie wollen, dass Atomwaffen weder im Osten noch im Westen **aufgestellt** werden.

In mehreren Orten im Land schließen sich Friedensaktivisten zusammen. Unabhängige Friedenskreise bilden sich vor allem unter dem Dach der Kirche, und die meisten **Mitglieder** sind jung. Die politisch aktivste unter diesen Gruppen ist die Jenaer Friedensgemeinschaft, die zum Teil aus der Jenaer Jungen **Gemeinde** Stadtmitte **hervorgeht**. In den Jahren 1982/83 gehen die Jugendlichen mit zahlreichen Aktionen in die Öffentlichkeit – bis sie **verhaftet** und in den Westen **abgeschoben** werden.

Peter Kähler auf der Demonstration am 19. Mai 1983 in Jena. Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft/Bernd Albrecht



in [www.jugendopposition.de](http://www.jugendopposition.de), «Demonstration 1983»



Eine Minute Schweigen für den Weltfrieden: Aktion auf dem Platz der Kosmonauten am 14. November 1982 in Jena. Quelle: BStU, MfS, BV Gera, Abt. VIII, BB 101/82, Mappe 2

**Übung:** Sie sind ein Reporter. Sie müssen in DDR einen Dokumentar für eine Radiosendung des Westens aufnehmen. Das Thema ist: «*Es gibt Oppositionsgruppen in der DDR, was machen sie, was denken sie*»

Der Dokumentar muss auf ihr Handy aufgenommen werden.